© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	41/1	509-511	30.8.2009

Pseudodontodynerus schwarzi nov.sp., eine neue Art aus Zambia (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae)

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : One new species of the genus *Pseudodontodynerus* BLÜTHGEN is described from Zambia: *Pseudodontodynerus schwarzi* nov.sp. ♀ and on *Pseudonortonia tricarinulata* (BEQUAERT) is referred.

K e y w o r d s : Vespidae, Eumeninae, *Pseudodontodynerus*, *Pseudonortonia*, nova species, Zambia.

Einleitung

In letzter Zeit konnte ich wieder neue Eingänge in die Sammlung des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums (OLM) studieren. Unter diesen Aufsammlungen waren auch eine bisher unbekannte Art der Gattung *Pseudodontodynerus* BLÜTHGEN 1939. Nachstehend wird sie beschrieben.

Untersuchte Art

***Pseudodontodynerus schwarzi* nov.sp. ♀**

H o l o t y p u s : Zambia NW, 150km S Mwinilunga, 13°11'S24°14'E, 1100m 2.11.2008, ♀ leg. M. Halada, coll. OLM.

Neben den charakteristischen Merkmalen der Gattung, wie dem Clypeus, dem Schildchen und Hinterschildchen unterscheidet sich diese Art sofort durch den undeutlichen Längskiel auf dem 2. Tergit und auch das Ende des 2. Tergites ist kaum aufgebogen. Nach der Bestimmungstabelle GIORDANI SOIKA 1981 sind die Arten *P. gambiensis* (MEADE WALDO 1915) durch andere Form der Valven auf dem Propodeum, von *P dunbrochensis* (CAMERON 1905) durch eine andere Bildung der Mesopleuren, von *P. novissimus* GIORDANI SOIKA 1981 unter anderem durch die lamellenartige Querkante auf dem Pronotum zu unterscheiden. Die Querkante ist bei dieser Art nur schwach ausgebildet und in der Mitte nicht unterbrochen. Alle anderen nicht genannten Arten dieser Gattung kommen entweder in Nordafrika oder in Asien vor und haben andere Merkmale.

Bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: Teile der Mandibeln, die Fühlerschäfte fast vollständig, die Unterseite der Fühlergeißel, ein Fleck auf der Stirn über den Fühlern,

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Flecken in den Augenausrandungen, Schläfenflecken, ein undeutlich erkennbarer Streifen entlang des Mesonotums auf dem Pronotum, Tegulae und Parategulae, die Beine abgesehen einem Großteil der Coxae und der weißen Zeichnungselemente (die Hinterschienen sind verdunkelt), die Seiten des 1. Tergites, zwei seitliche Flecken auf dem 2. Sternit und eine schmale Binde in der Mitte vor der hellen Endbinde. Gelb gefärbt sind Teile der Mandibeln, auf dem Clypeus Streifen entlang der Seitenkanten und die distale Hälfte vollständig. Weiß gefärbt sind Streifen außen auf den Schienen II und III, schmale Endbinden auf den Tergiten 1 und 2 sowie auf dem 2. Sternit. Die Flügel sind schwach grau getrübt und irisieren schwach, die Radialzelle ist am vorderen Rand stärker verdunkelt.

Der Clypeus ist länger als breit (3,0: 2,5) sein Ausschnitt ist flach (Breite: Tiefe =2,0: 0,3) und etwa so breit wie der Abstand der Fühlergruben. Zwischen den beiden Außenkanten ist der Clypeus deutlich punktiert, wobei die Punkte distal etwas zusammenfließen. Seitlich der Außenkanten ist die Punktierung deutlich feiner. Die Fühlerschäfte sind dicht punktuliert und daher matt. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind dicht punktiert. Auf der Stirn und dem Scheitel sind die Punktzwischenräume, welche schmäler als die Punktdurchmesser sind, punktuliert. Größer als die Stirn, aber von gleicher Dichte sind das Pronotum, das Mesonotum, die Mesopleuren, das Schildchen und der obere Abschnitt des Hinterschildchens punktiert. Die Vorderwand des Pronotums ist fast überall punktiert, nur in der Mitte ist ein schmaler Streifen punktlos. Der Übergang zur Vorderwand des Pronotums hat eine schmale Kante, welche an den Schultern, von hinten betrachtet, abgerundet ist. Das Schildchen hat an den Seiten undurchsichtige, dunkle Längslamellen und das Hinterschildchen besitzt deutliche, dunkle Zähne. Der untere vertikale Abschnitt des Hinterschildchens glänzt und ist fein punktuliert. Die Tegulae sind sehr grob punktiert, seine schmalen Punktzwischenräume sind vereinzelt punktuliert. Ähnlich grob und dicht wie das Mesonotums sind die Horizontalflächen und die Seitenwände des Propodeums punktiert. Die Konkavität ist etwas weitläufiger punktiert mit glänzenden Punktzwischenräumen. Die Mitte des Propodeums fällt senkrecht vom Hinterschildchen ab. Die Valven sind kurz, die unteren abgerundet und die oberen dreieckig ausgebildet. Die Beine sind punktlos und glänzen seidig.

Das 1. Tergit ist kuppelförmig gestaltet und wie das 2. Tergit gleichmäßig feiner als das Mesonotum punktiert. Am 2. Tergit ist der Längskiel undeutlich ausgebildet und ist nicht als Kiel zu erkennen. Der distale Rand des 2. Tergites ist nur schwach aufgebogen. Das 3. Tergit ist ähnlich wie das 2. Tergit punktiert. Die Punktierung nimmt dann vom 4. zum 5. Tergit an Größe ab und das 6. Tergit ist nur dicht punktuliert. Ebenso grob wie das 2. Tergit sind das 1. Sternit und das 2. Sternit punktiert. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil flach konvex gebogen, fällt aber dann steil zur Basalfurche ein. Die Sternite 3 bis 5 sind wesentlich feiner als das 2. Sternit punktiert und das 6. Sternit ist nur dicht punktuliert.

Extrem kurz behaart ist der Kopf, die Stirn hell, der Scheitel und die Schläfen dunkel. Eine kurze, helle Behaarung findet sich auch auf dem Thorax, nur auf den Mesopleuren ist ein silbrige Pubeszenz und auf dem Propodeum eine längere helle Behaarung vorhanden. Das Abdomen hat nur eine staubartige helle Pubeszenz.

Länge. 9 mm.

Das ♂ ist nicht bekannt.

Diese Art wurde meinem Freund Maximilian Schwarz gewidmet, in Erinnerung an die gemeinsamen entomologischen Exkursionen in verschiedenen Ländern.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anmerkung

Vor allem bei der Betrachtung des Kopfes, des Schildchens und Hinterschildchens könnte eine Verwechslung der Art *Pseudonortonia tricarinulata* (BEQUAERT 1918, Abb. 85 bis 91) mit Arten der Gattung *Pseudodontodynerus* BLÜTHGEN 1939 möglich sein. Der gravierende Unterschied besteht, neben anderen Merkmalen, vor allem bei der hier angeführten *Psudonortonia*-Art durch die vorhandene Querkante auf dem 1. Tergit und das Fehlen eines Längskieles auf dem 2. Tergit. Die hier in der Anmerkung angeführten Art kommt ebenfalls in Sambia vor: Sambia NW, W of Solwezi, 12°10'S 25°33'E, 1300m, 22.10.2008, ♀, leg. J. Halada, coll. OLM.

Zusammenfassung

Eine neue Art der Gattung *Pseudodontodynerus* BLÜTHGEN wird aus Sambia beschrieben: *Pseudodontodynerus schwarzi* nov.sp. ♀. Im Anhang wird über *Pseudonortonia tricarinulata* (BEQUAERT 1918) berichtet.

Danksagung

Ich möchte meinem Sohn Mag. Fritz Gusenleitner, Kurator am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums für die Bereitstellung der Sammlung zu meinen Studien bestens danken. Es war mir dadurch möglich, die hier beschriebene Art in Bezug auf andere ähnliche Arten klären zu können.

Literatur

BEQUAERT J. (1918): A revision of the Vespidae of the Belgian Congo based on the Collection of the American Museum Congo Expedition, with a list of the Ethiopian Diplopterous Wasps. — Bulletin of the American Museum of Natural History **39** (1): 1-384.

GIORDANI SOIKA A. (1981): Revisione del genere *Pseudodontodynerus* BL. (Hym., Eumenidae) — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **54**: 415-420.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 0041_1

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: Pseudodontodynerus schwarzi nov.sp., eine neue Art aus Zambia (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae) 509-511